

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“  
Schiller-Platz gegenüber von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Wochenpreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Anzeigen. Mt. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, anlässlich der Bezahlung. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in den Provinzen die Postämter und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Postämter.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für östliche Anzeigen im „Abendblatt“ und „Mittlerer Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. für östliche Anzeigen in mehreren Spalten, sowie für alle übrigen Anzeigen in einheitlicher Spalte; 10 Pfg. für östliche Anzeigen in mehreren Spalten, sowie für alle übrigen Anzeigen in mehreren Spalten. — Bei wiederholter Aufnahme unerschwerter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Reduzierung.

Abnahme: Für die Abnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zügen und Blättern nach Brief oder persönlich.

Donnerstag, 12. April 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 184. • 65. Jahrgang.

## Dem Frieden näher!

### Eine Erklärung der provisorischen Regierung in Rußland.

W. T.-B. Petersburg, 11. April. (Drahtbericht.) Die Petersburger Telegraphenagentur teilt folgende Erklärung der provisorischen Regierung mit:

Nach der Prüfung der militärischen Lage des russischen Staates hat die provisorische Regierung entschieden, der Pflicht gegen das Land zu genügen und dem Volk offen und direkt die ganze Wahrheit zu sagen.

Die jetzt gestürzte Regierung ließ das Land in einem Zustand schwerster Unordnung. Durch ihre kräftige Untätigkeit und ihre ungeschickten Maßnahmen brachte sie Unordnung in unsere Finanzen, in das Versorgungswesen und Transportwesen, sowie in die Munitionsversorgung der Armee. Sie erschöpfte unsere ganze wirtschaftliche Organisation. Die provisorische Regierung verwandte mit lebhafter Unterstützung des ganzen Volkes alle Kräfte dazu, um diese schlimmen Folgen des alten Regimes zu beseitigen. Aber die Zeit drängt. Das Blut zahlreicher Söhne des Vaterlandes floß im Verlauf dieses langen 2½ Jahre dauernden Kampfes. Trotzdem steht das Land immer noch einem mächtigen Gegner gegenüber, der ganze Länder unseres Staats besetzt hält, und gerade jetzt, in den Sekundungen der russischen Freiheit, und von neuem bedroht.

Die Verteidigung unseres eigentlichen nationalen Vaterlands um jeden Preis und die Befreiung des Landes von dem Feind, der über unsere Grenzen dringt, bilden die hauptsächlichsten und wichtigsten Aufgaben unserer Kräfte, die die Freiheit des Volkes verteidigen. Die provisorische Regierung überläßt es dem Willen des Volkes, in enger Gemeinschaft mit unseren Verbündeten alle diese den Weltkrieg und seine Beendigung betreffenden Fragen endgültig zu entscheiden, hält es aber für ihr Recht und ihre Pflicht, schon jetzt zu erklären, daß das freie Rußland nicht das Ziel hat, andere Völker zu beherrschen, ihnen ihren nationalen Wettbewerb zu nehmen und gewaltsam fremdes Gebiet zu besetzen, daß es vielmehr einen dauerhaften Frieden auf Grund des Rechts der Völker, ihr Schicksal selber zu bestimmen, herbeiführen will.

Rußland erstrebt nicht eine Steigerung seiner äußeren Macht auf Kosten anderer Völker. Es hat nicht das Ziel, irgend ein Volk zu unterjochen oder zu erniedrigen. Mit dem Namen Gleichheit entfernt es die Ketten, die auf dem polnischen Volk lasteten. Aber das russische Volk wird nicht zugeben, daß sein Vaterland aus dem großen Kampf erndebrigt und erschüttert in seinen Lebensbedingungen hervorgeht. Diese Grundzüge werden die Grundlage der äußeren Politik der provisorischen Regierung bilden, die den Volkswillen unmittelbar zur Ausführung bringt und die Rechte unseres Vaterlandes schützt, wobei sie die Verpflichtungen, die wir gegen unsere Verbündeten eingegangen sind, einhält.

Die provisorische Regierung im befreiten Rußland hat kein Recht, dem Volk die Wahrheit vorzuenthalten. Das Vaterland ist in Gefahr. Alle Kräfte müssen angespannt werden, um es zu retten. Möge das Land auf diese Wahrheit nicht mit einer unerschütterlichen Niedergerichtigkeit und nicht mit dem Zustand der Entmutigung antworten, sondern mit Schwung, um einen einheitlichen nationalen Willen zu schaffen. Das wird uns neue Kräfte für den Kampf verleihen und wird uns das Heil bringen. Möge die Stunde harter Prüfung das ganze Land kräftig genug finden, um die eroberte Freiheit zu sichern, um sich einer unermüdeten Arbeit zu widmen, zum Wohle des freien Rußland.

Die provisorische Regierung, die den feierlichen Eid abgelegt hat, dem Volke zu dienen, hat die feste Überzeugung, daß sie mit der allgemein bisher anerkannten Unterstützung aller Welt instand sein wird, ihre Pflicht gegen das Land bis zum Ende zu erfüllen.

Der Präsident des Ministerrats: Fürst S. S. W.

## Die russische Arbeiterschaft und die Kundgebung der deutschen Sozialdemokratie.

Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.

S. Stockholm, 11. April. (Sb.) Das Telegramm der deutschen Sozialdemokratie hat nach den Kommentaren der russischen bürgerlichen Presse in der russischen Arbeiterschaft den stärksten Eindruck gemacht. Die Agitation für die Beendigung des Kriegs wurde dadurch scharf angeregt. Die „Armoje Woenja“ scheint infolge dieser Wendung geradezu sassunglos. Das deutsche Telegramm hätte niemals in die Hände der russischen Sozialisten fallen dürfen. Die einzige russische Behörde, die berechtigt sei, mit dem Ausland in politischen Angelegenheiten in Verbindung zu treten, sei die provisorische Regierung. Daß der dänische Minister Stauning dies nicht beachte, sei eine beispiellose Dreißigkeit, die unter keinem Um-

ständen geduldet werden dürfte. Die dänische Regierung müsse Stauning mahnen. Die provisorische Regierung sucht die Friedensbestrebungen sehr gewaltsam zu unterdrücken. Sie nimmt in vielen Gouvernements Massenverhaftungen vor. In Wiarka wurde der Vorsitzende des Arbeiterrats Wersaloff verhaftet, in Odessa wurde der gesamte Vorstand des Arbeiterkomitees, in Soroki die Geschäftsleit. wegen Friedensagitation festgesetzt. Etwa wurde hier der löcherliche Vorwand gebraucht, die Verhafteten seien Saboteure der Ochrana.

## Die Friedensbestrebungen der russischen Sozialdemokraten.

W. T.-B. Amsterdam, 11. April. (Sb., Drahtbericht.) Nach einem hiesigen Blatt meldet die „Times“ aus Petersburg: Der Ausschuss der Arbeiterabgeordneten veröffentlicht in seinem offiziellen Organ eine Anzahl von Beschlüssen und kündigt die Bildung einer Kommission für auswärtige Beziehungen an. Die Kommission soll durch einen Kommissar bei der Petersburger Telegraphenagentur vertreten sein, der die Mitteilungen an die ausländische Presse zu machen und alle Berichte, welche die Agentur verleiht, zu kontrollieren hat. Der Ausschuss erklärt, daß er eine aktive Defensivpolitik nicht verfolgt, daß er aber das Recht habe, eine Agentur in Stockholm einzurichten, um ungenutzte Briefe und Telegramme zu entsenden und eigene Kuriers nach dem Ausland zu schicken. Des Vorgesetzten des Ausschusses sagt weiter: „Wir fordern die Kontrolle des ausstehenden Ausflusses der Soldaten über die Tätigkeit des Departements des Staates.“ Der Berichterstatter der „Times“ sagt schließlich: Der Führer des Arbeiterausschusses sei ein führender Anwalt namens Stelwa, der ebensowenig wie die Mehrheit des Ausschusses, im Namen Rußlands zu sprechen. Der Berichterstatter meint, es wäre hohe Zeit, daß die russischen Juden öffentlich von den Demagogen abtrüben.

## Scheidemann und Adler in Stockholm.

Br. Wien, 11. April. (Sb., Drahtbericht.) Der sozialistische Abgeordnete Dr. Viktor Adler ist nach Stockholm gereist. Dort befindet sich gegenwärtig auch der Führer der reichsdeutschen Sozialdemokratie Scheidemann.

## Die Streiks in Rußland.

Immer weitere Ausbreitung der Friedenspropaganda auch in bürgerlichen Kreisen.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 11. April. (Sb.) Die Lage in den russischen Fabriken wird immer kritischer. Trotz der Einführung des achtstündigen Arbeitstages wird weitergezeitt. Der als optimistisch geltende „Njettsch“ schildert ebenfalls die Aussichten in düsteren Farben. Die Munitionsfabriken, so scheint es, stehen jetzt schon seit einem Monat, andere sogar seit 1½ Monaten still. Wenn die Arbeiter nicht sogleich den Streik gänzlich einstellen, wird die Armee im kritischsten Augenblick des Krieges an Munitionsmangel leiden. Die Friedensagitation nimmt auch in den bürgerlichen Kreisen einen immer breiteren Raum ein.

## Wieder einmal aneblische deutsche Friedensbedingungen.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 11. April. (Sb.) „Utro Rossie“ behauptet, die deutschen Friedensbedingungen seien die folgenden:

Elßaß-Lothringen bleibt deutsch, Belgien unabhängig, doch ohne eigenes Meer, die süd-slawischen Völker werden als autonomer Staat mit Österreich vereinigt, doch ohne Polen, das selbstständig wird, aber ohne Armee bleibt, Aurland wird deutsch, Armenien unabhängig unter dem Protektorat der Türkei, Rumänien wird wiederhergestellt, die Dardanellen werden neutralisiert, verbleiben aber der Türkei.

## Blutige Niederzwingung eines Aufstands verhafteter Offiziere und Mannschaften.

Im Arrestgebäude der Petersburger Kommandantur.

Pr. Stockholm, 11. April. (Sb., Drahtbericht.) Am vorigen Freitag sind im Arrestgebäude der Petersburger Kommandantur, wo mehrere hundert Offiziere und 3000 Soldaten auf Befehl der neuen Regierung gefangen gehalten werden, erste Unruhen ausgebrochen. Der neue Oberbefehlshaber der Petersburger Militärbezirks, General Kornilow, beorderte sofort dorthin 5 Bataillone der Regimente Preobraschenski, Wolynien und der Kaisergarde, die in das Arrestgebäude einbrachen und 8 Offiziere sowie 32 Soldaten niederzwarfen. Zwei Stunden darauf erschien General Kornilow selbst in der Kommandantur und bannte den revolutionären Soldaten für die schnelle Wiederherstellung der Ordnung.

## Beschlagnahme des Zarenbesitztums.

W. T.-B. Petersburg, 11. April. (Drahtbericht.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Ein Erlaß der provisorischen Regierung verfügt, daß den zuständigen Ministern die Kapitalien, Grundstücke, Minen, Fabrike und Anlagen zugewiesen seien, die dem früheren Zaren gehörten.

## 1000 Engländer gefangen genommen.

Der deutsche Abendbericht vom 11. April.

W. T.-B. Berlin, 11. April, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Bei Fampur, nördlich der Scarpe, sind englische Infanterieangriffe, bei Roeng mehrere Kavallerieattacken gescheitert.

Bei Ronchy und Wancourt auf dem Südufer der Scarpe tagüber für uns günstig verlaufene Kämpfe.

Südlich von Bullescourt und bei Hargicourt, nordwestlich von St. Quentin, wurden 1000 Engländer mit 25 Maschinengewehren gefangen genommen.

Von Soissons bis Reims sehr harter Feuerkampf. Im Osten und in Mazedonien nichts Besonderes.

## Die Freilassung der verschleppten Ökzrenen von der provisorischen Regierung Rußlands angeordnet.

Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.

S. Stockholm, 11. April. (Sb.) Die Petersburger Telegraphenagentur teilt mit, daß die provisorische Regierung auf Vorschlag des Ministerrats des Äußern und des Wirtschaftsministeriums die Freilassung der seit den Einfällen in Ostpreußen 1914/15 unechtmäßig nach dem Innern Rußlands verschleppten deutschen Reichsangehörigen angeordnet hat. Die betreffenden Zivilpersonen sollen mit Unterstützung der Regierung nach der Heimat entlassen werden. Die Prüfung der Einzelfälle liegt einem besonderen aus Vertretern verschiedener Ministerien zusammengesetzten Ausschuss ob.

## Der Tauchbootkrieg.

### Einzelheiten über die am 6. April veröffentlichten U-Bootserfolge.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Amtlich.) Zu den am 6. April veröffentlichten Unterseebooterfolgen sind nach den bisher eingegangenen eingehenderen Meldungen der Unterseeboote folgende Einzelheiten nachzutragen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich: die bewaffnete englische Dampfer „Swowdon Range“ (4662 Tonnen), mit 7500 Tonnen Getreide, Früchte und Haserloden, „Benwood“ (1984 Tonnen), mit 2900 Tonnen Kohlen für die englische Flotte; ein unbekannter Dampfer von 1800 Tonnen; die englische Dampfer „Fairfax“ (592 Tonnen), mit Kohlen, „Gunston“ (700 Tonnen), „Ardenne“ (3798 Tonnen), mit 5000 Tonnen Zucker, „Ardaya“ (778 Tonnen), mit Stahlplatten, „Gannigaro“ (6113 Tonnen), der Kohlendampfer „Somme“ (1800 Tonnen), „Solgate“ (2604 Tonnen), mit Eisen, der Kapitän wurde gefangen genommen; ein Passagierdampfer vom Typ „Regatta“ (14878 Tonnen); die englische Segler „Dove“ mit Kohlen, „Branden“ mit Stahlplatten, „Cassara Belle“ mit Weiz; die englischen Fischerfahrzeuge „Prince of Wales“, „Galatia“, „Neulmen“, „Petrel“, „Mebian“, „Mellid“, „Industria“, „Crydient“; das englische Feuerschiff „South Yellow“ (Ostküste Irlands); die französischen Segler „Bryone“ mit Teeröl, „Frigante“ mit Kohlen, „Eugene Bergelin“ mit Kiesel; die französischen Fischerfahrzeuge „G 707“, „G 709“, „G 775“ und zwei unbekannte französische Fischlutter; der russische Segler „Lachmar“; die norwegischen Dampfer „Korsne“ und „Dangali Grenmar“ mit Achten, „Kova“ mit Kohlen, „Sandvi“ mit Eisen, „Ligone“ mit Koff, „Marshall“ mit Kohlen, „Gosul Persson“ mit Erz, „Dahlst“ auf der Fahrt nach England; der norwegische Segler „Sirius“ mit Weizen; der dänische Dampfer „Bergerbust“ mit Stäcken, der Segler „Gbenzer“; der griechische Dampfer „Puffidon“ mit Eisen; ferner acht Dampfer, darunter zwei Tankdampfer, und vier Segler, deren Namen nicht festgestellt werden konnten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## „Wahrscheinlich untergegangen.“

W. T.-B. Kopenhagen, 10. April. Nach Mitteilung des Ministeriums des Äußern ist die Dampfer „Svanen“ (1000 T.), die seit Monaten vermisst wird, wahrscheinlich untergegangen. Ein Boot der Freig wurde in der Nordsee treibend aufgefunden und nach Riddelsborouah gebracht. Das Schiff war mit Kohlen von England nach Dänemark unterwegs.

## Über die Kaperfahrt des „Secadler“.

Br. London, 11. April. (Sb., Drahtbericht.) Über die Streifen des deutschen Hilfskreuzers „Secadler“ im Atlantischen Ozean meldet die „Times“ fol-

hende Einzelheiten: Der neue Kreuzer ist eine erbeutete amerikanische Barke, die im August 1915 mit einer Ladung Baumwolle von New York nach Archangel unterwegs war und bei dieser Gelegenheit von einem deutschen Kaperschiff nach Cuxhaven aufgebracht worden ist. Der "Seeadler" ist ein Schiff von ungefähr 2000 Tonnen, hat eine Besatzung von 64 Matrosen, sowie zwei Kanonen, 16 Maschinengewehre und eine große Menge Munition an Bord. Das Schiff führt drei Masten. Die "Sorngarth", eines der durch "Seeadler" versenkten Schiffe, hatte 6500 Tonnen Getreide an Bord. Der Kapitän der "Duplex", die gleichfalls versenkt wurde, erzählte, daß er beim Verlassen des Kreuzers versprochen mußte, sich nicht mehr in irgend einer Weise während der Dauer des Kriegs an den Feindseligkeiten zu beteiligen. Bevor die "Canbronne" nach Rio de Janeiro ging, mußten die Gefangenen noch 50 Tonnen Chilesalpeter über Bord werfen.

### Der Kriegszustand mit Amerika. Das kühle Urteil des „Avanti“ über Amerikas Eingreifen.

TDA. Berlin, 11. April. (Ab.) „Avanti“ schreibt: Die Trompeten der Verbandspresse schmettern Panaxen zu Ehren Wilsons, der sich als ein neuer Heiliger Georg gegen den deutschen Dämon erhebt, um der Welt die Freiheit und den dauernden Frieden zu schenken. Aber für uns ist Wilson kein Freiheitskämpfer, sondern der Vertreter einer bürgerlichen Handelsmacht, die in das Spiel der europäischen Mächte eingreift, um sich einen Anteil an der Beute zu sichern, den sie durch ihre pazifistische Intervention nicht erlangen konnte. Die Kriegsführenden nahmen Wilsons Intervention nicht an, weil sie fürchteten, Amerika würde als unbeteiligter Dritter allein Vorteil aus dem allgemeinen Ansehn ziehen. Darum tritt Wilson nun selber als Kriegsführender auf. Militärisch werden aber die Vereinigten Staaten nicht viel mehr Kräfte einsehen können, als sie als Neutrale bereits wirtschaftlich einsetzen, zumal, da sie bereits an einer ersten Wirtschaftskrise leiden.

### Die amerikanischen Kriegsmaßnahmen.

W. T. B. Washington, 11. April. (Drahtbericht. Reuter.) Präsident Wilson hat seine Zustimmung zu dem Programm des Schiffdepartements erteilt, eine Flotte von 1000 Vollschiffen zu 3000 Tonnen zu bauen, um die Verluste an Schiffraum durch den U-Boot-Krieg zu werten. Der Kongreß bewilligte hierfür 50 Millionen Dollar. Die Kontrakte für den Bau sind bereits abgeschlossen. — Der Schatzsekretär McAdoo äußerte sich sehr zuversichtlich über die Beschaffung eines Kredits von 5 Milliarden Dollar und meinte, daß die Anleihe sehr bedeutend überzeichnet würde. Der Gesamtbetrag würde vielleicht nicht auf einmal auf den Markt gebracht werden, sondern von Zeit zu Zeit, je nachdem man Geld brauche. Die Anleihe müsse steuerfrei sein und 3½ Prozent Zinsen bringen. 3 Milliarden sind für den Kredit der anderen Regierungen bestimmt, die mit Deutschland im Kriege sind.

Br. Rotterdam, 11. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) „Daily Telegraph“ meldet aus Washington: Die beiden Häuser des Kongresses planen die Einsetzung eines ständigen Ausschusses mit weitgehenden Befugnissen. 12 seiner Mitglieder sollen zur ständigen Beratung mit der Regierung über die Kriegsangelegenheiten bestimmt werden. Im Kongreß herrscht eine mächtige Strömung zugunsten des Freiwilligen-systems, das man erproben müsse, bevor man zur Anwendung der Zwangsaushebung schreite. Man rechnet, mit dem Verbundsystem eine Million Soldaten zusammenzubringen.

### Auch die österreichisch-ungarischen Dampfer in den Häfen der Union beschlagnahmt.

# Amsterdam, 11. April. (Ab.) Reuter meldet aus New York: Die Behörden beschlagnahmten alle österreichisch-ungarischen Dampfer in den amerikanischen Häfen.

### Die Internierung von Deutschen in Amerika (Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 11. April. (Ab.) Wie die Agentur Radio meldet, begann gestern die Zählung aller in Amerika lebenden Deutschen und Österreicher. Außer dem Interniertenlager von Miami (das, wie man uns mitteilt, sich in einwandfreier, ja sogar sehr freundlicher Gegend und Umgebung befindet. Schriftl.) werden noch ein Dutzend anderer Lager vorbereitet.

### Ernennung eines amerikanischen Lebensmittel-Kontrolleurs.

W. T. B. Bern, 11. April. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung des Bureau Radio aus New York hat der Landesverteidigungsrat den ehemaligen Präsidenten der belgischen Hilfskommission Hoover zum Lebensmittel-Kontrollleur gewählt.

### Die Nigger als Verteidiger des Sternbanners.

Berlin, 11. April. (Ab.) Über amerikanische Rüstungen werden bombastische Nachrichten verbreitet. In der Kirche von Louisville hielt am Ostermontag der Führer der amerikanischen Regier eine große Rede und erklärte, alle Regier würden sich auf die Seite Wilsons stellen müssen. Sie würden die tapfersten Verteidiger des Sternbanners sein. Er seinerseits werde ein schwarzes Freiwilligenkorps bilden.

### Die kubanische Kriegserklärung an Deutschland.

Br. Berlin, 11. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet: Der diesige kubanische Gesandte hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes eine Note überreicht, worin er dem erhaltenen Auftrag gemäß mitteilt, daß seine Regierung die diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich abbricht und sich mit ihm als im Kriegszustand befindlich betrachtet.

### Auch Brasilien!

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 11. April. (Ab.) Gadas berichtet unterm 10. d. M. aus Paris: Einer Depesche des „Temps“ aus Rio de Janeiro zufolge sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland abgebrochen worden.

### Zusammenziehung der brasilianischen Kriegsflotte!

Beschlagnahme der in brasilianischen Häfen internierten deutschen Schiffe!

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 11. April. (Ab.) Wie die Agentur „Information“ meldet, ist die brasilianische Kriegsflotte in den Gewässern von Fernando Noronha Fernambuco zusammengezogen worden. „Eclair“ meldet: Brasilien befiel die sofortige Beschlagnahme der 46 internierten deutschen Schiffe.

### Starke deutschfeindliche Strömungen in Zentralamerika.

# Rotterdam, 10. April. (Ab.) „Daily News“ berichten aus Washington: In den Republiken Guatemala, San Salvador und Honduras zeigen sich starke deutschfeindliche Strömungen, die diese Länder mit in den Krieg hineinziehen könnten.

# Rotterdam, 10. April. (Ab.) Nach einer Havasmeldung aus Rio de Janeiro hat Guatemala amtlich mitgeteilt, daß es die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe (In Berlin liegt bisher keine Bestätigung dieser Nachricht vor. Schriftl.)

### Zur Haltung Mexikos.

Br. Genf, 11. April. (Eig. Drahtbericht. Ab.) „New York Herald“ meldet, Carranza zögere noch mit der Erklärung der mexikanischen Neutralität, doch sei die Lage günstiger als vorgestern. Nachrichten von Villa fehlten.

nicht mit heiliger Freude erfüllen, daß Ew. Hoheit dem Herrn Hofmarschall versprochen... „Kein Wort weiter! Ich versah dem Marschall nichts, im Gegenteil, ich bedauerte ihm, daß ich mir das Recht meiner persönlichen Entschlüsse nicht beeinträchtigen lasse.“ „Also“, fuhr er müde fort, „Sie sehen, Gräfin, Sie sind falsch unterrichtet. Und nun zu Ihrer Sache. Erklären Sie mir die von Ihnen vermuteten moralischen Disqualifikationen der oberen Kreise der Residenz und den Verfall des Geschmacks unserer Kunstleiter genauer und bitte, in aller Kürze.“ „Gern, Hoheit. Zunächst bitte ich Ew. Hoheit gehorsamt, zu verbieten, daß ähnliche Stücke wie gestern Abend in wieder über die Hofbühne gehen.“ „Gestern Abend? — Na, erlauben Sie mal: Grillparzers „Jüdin“. Was haben Sie gegen das Stück?“ „Hoheit, ist es nicht das hohe Lied der Duhlerin eines Fürsten? Hoheit, war das Spiel der Habel nicht raffiniert bewußt darauf angelegt, die Sinnlosigkeit der Zuschauer anzuregen?“ „Gräfin, das Spiel der Jasnitj war eine reine, edle Kunst“, sagte der Herzog ernst und schlicht. „Berzühung, gnädigster Fürst, wenn ich alte Dame mir anmaße, auch etwas von Kunst zu verstehen: Es war eine Schanstellung eines schönen Körpers, ein Kokettieren mit den Zuschauern, wie es einer Hofbühne unwürdig ist, und ich bitte gehorsamt, diese Darstellerin aus dem Verbanne der Hofbühne zu entlassen.“ „Was?“ fuhr der Herzog in die Höhe. „Aber dann sagte er lachend: „Ein Wort für viele: Es hieße die Kunst mit Besen austreiben, wollte man diese gottbegnadete Künstlerin verabschieden. Sie bleibt! Kann ich Ew. Erlaucht sonst noch dienen?“ „Gnädiger Herzog! Man will ein Stück aufführen am Hoftheater, bei dessen Titel es einer anständigen Frau schon heiß wird. Wie mag er die Inhalt sein? Das muß unterbleiben!“

## An Herrn Wilson Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Herr Präsident!

Sie behaupten, für die Menschlichkeit, Schutz und Selbstbestimmungsrecht der Völker Freiheit der Meere, kurz Völkerfrieden zu kämpfen. Wissen Sie nicht, daß Sie die alleinige Schuld tragen, daß der fürchterliche Weltkrieg ohne Ihre „Selbstlosigkeit“ längst zu Ende wäre. Lediglich Ihre Waffen- und Munitionslieferungen „nur“ an die Entente verhinderten den Frieden. Wissen Sie nicht, daß England, dessen Geschwätzkrieg auch Ihr „Business“ fördert nicht mit Soldaten Krieg führen will, sondern das deutsche Volk, Greise und Kinder durch Hunger niederzuzwingen sucht? Kennen Sie nicht die unerhörte Barbarei und Grausamkeit Ihrer Entente-Freunde, die Gefangene mißhandeln, wehrlose Schiffbrüchige niederknallen, Frauen schänden und mordend und Kindern die Hände auf den Tisch legen? Wissen Sie nichts von Ostpreußen — wo dies geschah — vom Barcelona-Fall und von den Netto-geurs? Ist es Ihnen unbekannt geblieben, daß schwarze, gelbe und braune Wilden auf Deutsche gehetzt werden. Haben Sie es schon vergessen wie England und Frankreich keine Staaten Serbien, Belgien, Montenegro, Rumänien, Griechenland, opfern für eigene Geldinteressen und ins Unglück stürzen? Geben Sie nie die Geschichte Englands studiert und nichts vom Burenkrieg gehört? Warum haben Sie, edler Menschenfreund, der Aufforderung der neutralen Staaten, gegen Englands Seeherrschaft vorzugehen, nicht die mindeste Aufmerksamkeit geschenkt. Sie wollen doch allen helfen, und hier war Hilfe Ihre Pflicht. Reizig Hand haben Sie gerührt, um England, welches das Völkerrecht seit Kriegsbeginn mit Füßen tritt, entgegenzutreten. Ihre Bawiprotokolle waren nichts wie Schamlosigkeit und bestellte Arbeit. Glauben Sie nicht, daß englische Minen in der von England zuerst ausgelegten Minensperre, gerade so gut töten und vernichten wie U-Boot-Torpedos? Sie wollen uns jetzt als „elfter“ im geschäftlichen Interesse genau wie Ihre zehn Vorgänger überfallen und vernichten und da es Ihnen trotzdem an Mut fehlt, warten Sie vorher noch alle Neutrale gegen uns aufzuheben, und zwar zu einer Zeit, wo wir Frieden mit den Vereinigten Staaten hatten, und da wagen Sie es, uns anzuliegen, wenn wir Verkündete suchen für den Fall Ihrer längst vorausgesehenen Kriegserklärung. Sie sprechen bis zum Ekel von Menschlichkeit und verbünden sich mit dem Bluthändler der Welt, mit England lediglich um Geschäfte zu machen, die Ihren Milliarden die Tresors füllen. Und das alles nur „selbstlos“.

Sie wollen nur Krieg mit der deutschen Regierung, nicht mit dem deutschen Volke führen. Nun, mit dem deutschen Volke führen Sie bereits 2½ Jahre Krieg. Hunderttausende Männer des deutschen Volkes sind durch Ihre Granaten getötet worden. Das durch Sie verhoffene deutsche Blut hat Volk und Kaiser zusammengekittet und wird sich an Ihren Knebeln rächen. Sie edler Idealist verurteilen Österreich und Deutschland zu trennen. Deutsche Kreuze ist Ihnen natürlich unbekannt und Österreich hat Ihnen bereits die einzige Antwort: „Los von Wilson“ gegeben. Es ist „Für Krieg“, Herr Wilson, den Sie neu ansetzen und nur auf Sie fällt die ganze furchtbare Verantwortung. Glauben Sie nicht, daß das Volk der Vereinigten Staaten hinter Ihnen steht oder Hinde, wenn es die Wahrheit wüßte. Ihre gekaufte Presse und Ihre bezahlten Freunde haben das amerikanische Volk geklügelt.

Ihre letzte Botschaft an den Senat ist eine verhäßte Aufforderung zu einer Revolution in Deutschland. Wir brauchen keinen Wilson, der uns darüber beherrscht wie wir uns einzurichten haben. Ein Lartuff ist der schlechteste Lehrenmeister. Was uns am meisten empört, Herr Präsident, ist der Umstand, daß Sie das deutsche Volk, das Volk der Dichter und Denker für so dumm halten, daß wir Ihre Kränke und Niedertracht nicht von Anfang an durchschauen hätten. Wir haben keine

„Kennen Sie das Stück?“ „Gott sei Dank: Nein.“ „So können Sie nicht urteilen. Ich kenne dieses Stück und habe keine Aufführung angeregt. Es wird über die Bretter gehen.“ „Dann wollen doch Ew. Hoheit wenigstens veranlassen, daß der Dichter des Dramas nicht nach Glücksstadt kommt. Unsere Damentwelt ist ja ganz außer Rand und Band, vergißt alle Ehrfurcht gegen die Alben und die schuldige Achtung für die gute Seite.“ „Wir haben Freizügigkeit in Deutschland. Ich kann den Dichter nicht hindern, hier seinen Wohnsitz zu nehmen.“ „Eure Hoheit stellten ihm die Albert-Villa zur Verfügung.“ „Gewiß. Für die Kunst und ihre Vertreter ist das Beste gerade gut genug.“ „So bin ich zu Ende mit meinen Bitten, Ew. Hoheit. Mit traurigem Herzen gehe ich von meinem hohen Herrn, der nicht den Bitten einer erfahrenen Frau stattgab.“ Der Herzog verneigte sich leicht, der Adjutant noch leiser, und die Gräfin zog sich zurück, nachdem sie ihre tiefe Verneigung getan. „Antrigantes Weib!“ sagte ihr der Herzog nach, nachdem sich die Tür hinter ihr geschlossen. „Eine dreiste Hebe!“ lachte der Adjutant und fuhr dann fort: „Ein Glück, daß du ihr die Bühne gezeigt. Ernst Albert.“ „Eine Annäherung, die an Freizügigkeit grenzt. Sie verlangen, die Jasnitj zu entlassen, nur weil sie hübsch ist und weil sie wirklich echte Kunst bietet! Da, das Gegenteil hat die gute Gräfin erreicht. Ich will ihnen zeigen, den Philistern, wie man Schönheit und Kunst ehrt!“

Fortsetzung folgt.

(Ab. Fortsetzung.)

Redaktion verboten.

## Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Wittner (Cheamitz).

Der Herzog war aufgestanden. Die Fornasader auf seiner Stirn war bedenklich angegwollen. Was sollte das?

Vorhin der Marschall mit seinem jaden Wortwitz, er, der Herzog, überschreite die Schranken der Etikette, erlaube sich Unerlaubtes, und jetzt die alte Gräfin mit der präzisen Behauptung, die ersten Kreise der Residenz seien unmoralisch und die Letzter der Punkt in seiner Hauptstadt seien auf dem Wege des sittlichen Verfalls und ihr Geschmack unmoralisch verbildet! Lag darin nicht ein harter Vorwurf für ihn, der die Unternehmungen der Hofbühne sanktionierte?

Sah das nicht einem provozierten Hofskandal, einem Palastrevolutionen insam ähnlich?

Wollte man ihn zu irgend etwas zwingen?

Das alles war ihm unerhört, so unerhört, daß er nicht gleich Worte fand. Dafür fand sie aber die Gräfin.

Sie legte jetzt ihren harten, anklagenden Ton ab und sagte mit mildem Räseln: „Beinahe hätte ich in gerechtem Zorn vergessen, Eurer Hoheit meinen herzlichsten Dank zu Füßen zu legen, meinen Dank für den mannhaften Entschluß Eurer Hoheit, hinfert nicht mehr den impulsiven Entschlüssen Ew. Hoheit und den Einflüssen (ein stechender, raketentriumphierender Blick nach dem Adjutanten) des Herrn Barons von Dünkel stattzugeben, sondern...“

„Frau Gräfin! In welcher Sprache erlauben Sie sich zu Ihrem Fürsten und Landesherren zu sprechen?“ fuhr der Herzog auf.

„In ehrerbietigster, von hoher Liebe und Verehrung getragener, Ew. Hoheit. Oder soll es mich

1 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, Küche, ein Bett, Kasset, Schrank, Dwan, Schreibtisch, Bücherdruck, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Best. gut erh. Schlafzimm. zu kaufen ges. Off. mit Preisang. an Reich, Blücherstraße 6, Rth.

Secretär zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Sprungrahmen zu kaufen ges. Adressen im Tagbl.-Verlag.

Bücherregal über Schränken, Kinderkloppwagen zu kaufen gesucht. Off. u. E. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Reisefarb. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. E. 248 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr.

Gut erh. vierräd. Handwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Bücherregal zu kauf. gesucht Blücherstraße 6, 3. Z. Gasenfall zu kaufen gesucht. Off. u. E. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Hundehütte, mittlere Größe, zu kaufen ges. Off. unter E. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Reis- und Grasnarungen zu pachten gesucht. Offerten unter R. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht Künstlerisches Klavierpiel, lehrte konf. geb. Dame. Off. u. E. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographische (schneid.) Schönfär., Maschinenfär., Buchfär., 10 Sprachen in Wort u. Briefwechsel, 15 Jahre Ausland. Generalbevollm. Dolmetsch. d. Regierung, Reugasse 5.

Maschinenfärben auf versch. Stoff. lehrte nach leichter Methode in Tages- und Abendkursen: Schreibmaschinen, Müller, Bebrastraße 90. Tel. 4851.

Verloren - Gefunden Konfirmantin verlor Karfreitag von Göttenstr. bis Ringstraße gold. Uhrenarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben Göttenstraße 3, Part. 1A.

Verloren (schneid.) Geldtasche m. Barmgeld im Hauptpostamt. Gegen Belohnung abzugeben Furdbüro, Friedrichstraße.

Eine Cognette gefunden am Mittwoch, den 4. Abgehoben bei Frau Jod. Sedanstraße 5, 3 St.

Geistl. Empfehlungen Kohlen m. b. erhält Bestenstraße 37, 2. St. 2 L.

Rahmenreparatur (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Saalgasse 16.

Garbinnen-Wasch. u. Spinnerei Moritzstraße 22, 2. Frau Stäger.

Damenschneider fertigt elegante, garantiert ladelose Kleider Kostüm von 25 Mk. an. Prima Referenzen zu Diensten. Ang. unter E. R. 1871 postlagernd Wiesbaden.

Lehr. Buchmacherschule empfängt Schül. Bestenstraße 17, 1. St. links.

Eleganteste Damenkleider, auch gut stehende Jadenkleider, fertigt sehr geübte Schneiderin im Hause pro Tag 5 Mk. Offerten unter E. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Tätige Frau übernimmt Pflege u. Nachmade. Moritzstraße 40, 2.

Beispielen gesucht Schiersteiner Straße 8, Part. 1.

Wer liefert vom 22. April ab 1 od. 1/2 Liter Jiegenmilch für Kranke gegen gute Bezahlung. Off. unter R. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hotel (Monument) A. L. Carl, 3. Reihe, Mitte. Kgl. Theater, f. d. Rest. d. Saal. abg. Gartenstr. 5.

Verkäufe

Privat - Verkäufe. Al. Pension, Preis beschr., ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter E. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Ziegen u. Hasen. Erstklass. hornlose weiße Schafziegen, frischmelkend, mit Zämmern, nur in gute Pflege zu verkaufen; desgl. 1a reinrassige Zuchthasen mit Jungen umständelbar zu verk. Zu besichtigen Röderstraße 8, von 6 bis 7 Uhr nachmittags.

Neuheitskauf. Sehr schön. Brillantring 900 Mk. D. Brillantring 120 Mk. Uhrarmband mit Brillanten 230 Mk. usw. zu verkaufen aus Priv. Offerten u. E. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Minerva-Schreibmaschine, billig zu verkaufen. Röderstraße 17, 2.

Platan, schön, 3 Diplomat. Schreibtische, Schreibst. u. Bücherst. zu verkaufen im Kassenstr. 4.

National-Kasse, Toilet. zu verk. Händler verkaufen. Off. u. E. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere, aus einem Nachlass herriehende, sehr schöne Delgemälde sind aus Privatband preiswert zu verk. Off. u. E. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Saloneinrichtung Empress-Leppich u. Lütler (Wasch u. Elektr.) preiswert zu verk. Adressen an erfragen im Tagbl.-Verlag.

Komplettes buntes Eichenholz-Speisezimmer und eine kompl. Schlafzimmer-Einrichtung (Eichenholz), mit 2 Betten zu verk. Schellenberg, Schillerplatz 2, 4.

2 Metallfärge, komplett, Größe 2 Meter, 0,80 breit, billig zu verkaufen. Anzufragen Kleine Kirchgasse 4.

Buchenbrennholz, groß gehalten, zu verk. Bassl, Reichstr. 47, Tel. 87.

Sehr große Quantitäten Buchenholz, kurz geschnitten, für Zentralheizung, abzugeben. Kohlenhandl. B. Fischer, Lager: Westbahnhof. Telefon 291.

Händler - Verkäufe. Zu verk. schön. buntes Herrenzim. mit Brustfessel, 3t. Maß. Spiegelschr., Pianos, Dipl.-Schreibt., Ottomane, Sofa, Klavier, ar. Tr. Spiegel, Bettst. u. feine Blumen u. A. usw. Nutztionslokal Friedrichstraße 10.

Kaufgefuche Phonola oder Pianola oder dergl. Flügel od. Piano oder Vorsetzer gesucht. Off. u. U. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Flügel oder Piano gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Taschenuhren, Frau Rosenfeld, Bagemannstr. 15.

Schulbücher, gut erh., für Quarta hum. Gymnas. gesucht. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104, 3. Telefon 3590.

Frau Stummer, Reugasse 19, 2 St., kein Laden, sucht allerhöchste Preise für Schmuckstücke, Brillanten, Edelsteine, Aufsätze, Leuchter, Planchette.

2 Häuser, gut erhalten, 8 u. 9 Rth. lang, sofort zu L. gesucht Kirchgasse 11, 1 links.

Gut erhaltenes Schlafzim., Veritto, Küchen-Einrichtung, und Sofa, auch einzelne Betten, zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes Schlafzimmer für einzelnen Herrn aus nur gutem Privathaus zu kaufen gesucht. Off. u. E. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe 20 eins. Betten, Deckbetten u. Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Veritto, Sofa, ganze Einrichtung u. sämtliche ausrüst. Sachen. E. Kammberg, Bestenstraße 17, 3.

Möbel, Betten, Teppiche, Weißfedern, Binsolium u. alle ausrüstete Sachen f. a. höchst. Preis. D. Sipper, Reichstraße 11, Telefon 4878.

Gehr. Möbel, Pianos, Kasseten, ganze Einrichtung, samt gegen 47 Ghr. Reiniger, Schwalbach Str. 47.

Gut erhaltene Küche und Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Bücherbrett oder Gestell zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Aufschiebewagen für leichtes Pferd pass. zu L. gesucht. Off. u. C. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Klappwagen mit gegog. Verdeck, nur gut erhalten, von besserer Arbeiterfrau zu kaufen gesucht, ebent. auch Rädchen. Angeb. mit Preis an Frau J. Röhrenschlaer, Röderstraße 45, 1 rechts.

Geldkassetten, möglichst feuerfest, zu kaufen ges. Off. u. E. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Pferd zu L. gesucht Zimmermannstr. 6, 3.

Gebr. Sektkorken zu 25 Pfennig, gebr. Weinkorken zu 4 Pfennig. W. Henn, Korkenfabrik, Bretten (Baden).

Seit- und Weintorken,

Stanniolabfall, Flaschen, Risten, Hälften, Säcke, Reib- und Hasenfelle, Lumpen, Reutuch, Papier und dergl. Höchste Preise. Adner, Welltriftstraße 21, Hof.

Flug und Gage zu kaufen gesucht. Th. Pich u. Sohn, Tel. 2691.

Pferdehaar 4 Mk. 4 Rth. L. Preis Beder, Bärthstr., Reichstr. 26.

Empfen, Papier etc. 3471. kauft S. Sipper, Dranienstr. 23, Rth. 2.

Immobilien Immobilien - Verkäufe.

Haus, 10 Zimmer, 3 Küchen mit Stallung, 248 Ruten Aderland, 100 Ruten Gartensland, 2 Kiegen, Röhre Wiesbadens, transtheilsbar für 28000 Mark zu verk. Adressen im Tagbl.-Verlag zu erfragen. H.

Aderland, in der Gemark. Mainz liegend, zu verk. ab. tauchen gesucht gegen selches in Wiesbaden. Offert. u. D. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgut, höchstschönl., mit groß. Obstgut u. Geflügelarm, an Bahn in herrlicher Gegend der Lohn gelegen, ist verkauft. Anfragen beschränkt unter N. N. 166 Rudolf Wesse, Frankfurt am Main.

Immobilien-Kaufgefuche. Kl. Landhaus mit Obstgarten, oder Obstgarten, hier oder auf dem Lande zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter G. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Wer verkauft sein Haus, evtl. mit gutem Geschäft, oder sonst günstiges Objekt, hier ab. Umgegend? Offerten unter R. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht F. 1588 5 Rheinbahnstr. 5 WIESBADENER

Pädagogium (mit kl. Familienpens. im Hause des Direkt., besteht seit 17 J.). Im Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterricht. Beschleunigte Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüf. Nachhilfe u. Arbeitsstunden vor- u. nachm. für schwache Schüler sämtl. höh. Lehranstalten. — Prüfungs-Ergebnisse 1916/17: Alle Einjährige, Obersekundaner u. Primaner bestanden, alle Nachhilfschüler gestiegen.

Theaterschule. Den dram. Unterricht erteilt jetzt Herr Wilhelm Chandon vom Residenz-Theater. — Neue Kurse — dritteljähr. 30 Mark. Anmelde, jeders. im Konservatorium Adolphstrasse 6, 11.

Direktion: Schreiber-Aloff.

Mal-, Zeichen- u. Modellierschule

H. Bouffier, Kunstmaler, a. d. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer Adolfsstraße 7.

Platte Technik von den Anfängen bis zur künstlerischen Vollendung. Eintritt für Herren, Damen u. Kinder jederzeit. :: Auch Sonntags. ::



Rhein. Handels-Schule. Älteste blühende kaufmännische Fachschule vom besten Ruf. Gegründet 1898.

Bahnhofstrasse 2 Ecke Rheinstrasse. Ferasprecher 3768.

Begleit neuor 3., 4., 6-Mts. u. Jahreskurse in sämtl. handelswissenschaftl. Fachern, einschl. mod. Sprachen, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben.

Tag- und Abendkurse Nach Schluss der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gern zu Diensten.

Inhaber u. Leiter: Heinrich Leicher.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren

Nur 46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße.

Beginn neuer Kurse.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse. Inhaber u. Leiter: Emil Straus.

Prospekte frei.

Energetische Nachhilfelehrerin, besond. f. Französl. (in Paris habiert) hat noch Sid. frei. Vorzugl. Bezeug. Off. u. E. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Beaufsichtigung der Schularbeiten, besond. der engl. u. franz., besond. Lehrerin. Adelheidstraße 20, 3.

Vormittags- u. Abend-Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung etc. beginnen

Freitag, den 13. April, 10 v., 3 n. u. 8 Uhr abds.

Herm. u. Klara Bein, Diplom-Kaufleute u. Diplom-Handelslehrer, Rheinstraße 115.

Tätige Klavier-Lehrerin, ausgebildet auf 1. Konf. Berlin, hat noch Sid. zu beichten in u. außer dem Hause. Monatspreis 9 u. 12 Mk. Off. u. E. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschneidermeister, langjähr. früh. Aufseher, erteilt erstklass. Unterricht im Zuschneiden sämtl. Damen- u. Mädchenkleidung. Allergündl. fachgemäße Ausbildung garantiert. Kurios 26 Mk. Rab. u. E. R. 1871 postlagernd Wiesbaden.

Geistl. Empfehlungen Tächt. Buchhalter, übernimmt Vertragen von Büchern, sowie sonstige Büroarbeiten, als Lebensversicherungs-Gesch. Angebote u. E. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Pianos, Altertümer repariert u. poliert, wie neu. Schod. Bismarckring 9, Spezialist.

Elektrische Vibrations-Massage, Frau D. Benneburg, ärztl. geprüft, Carlstraße 24, 2.

Moderne Fuß- u. Handpflege. Sprechstunden von 10-7 abends. (Boilerste genügt.) Das. französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2 St. links.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Beuhl, Gens. bogengasse 8, 1 St.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Sommerheim, ärztl. gepr., Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Thuro-Brandt-Marj Kamelisky, Massagen ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massage — Heilgymnastik Frieda Michel, ärztl. geprüft, Taunusstraße 19, 2. sdrda gegenüber dem Kochbrunnen.

Schwed. Seilmassage Thure Brandt, Staatlich geprüft, Miti Groll, Schwalbach Str. 10, 1.

Massage, Heilgymnastik. E. Hubert, ärztl. geprüft, Mittelstraße 4, 1. an der Langgasse.

Naturwein-Versteigerung

ber Königl. Bayer. Hofkellerei Würzburg (Staatliche Weingüter)

am Dienstag, den 1. Mai 1917, vormittags 11 Uhr, zu Würzburg im Alhambra-Saal

100 hl 1914er naturreine Eigenbauweine aus den besten Lagen, darunter edelste Rieslinggewächse und Auslesen.

300 hl 1915er

Probetage: Mittwoch, 11. April, Freitag, 20. April und Freitag, 27. April, jeweils von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, im Königl. Reisinger-Saal zu Würzburg.

Alle Papier-, Schreib- und Zeichenwaren für Schule und Haus empfiehlt bill. Carl J. Lang, Bleichstr. 35 Ecke Walramstraße.

Fleisch! Schlachtanwischen, Just- u. Kassiere liefert. E. Schmann, Badten (Saar.), Gartenstr. 22. Bei Auftrag. Rückantwort erbeten.

Für Schuhmacher! Schäfte in guter Ausführung liefert (auch wenn Zufahrt selbst gefahrt) G. Weisbar, Bleichstraße 34, 2. früher Dohheimer Straße 63.

Fröbel-Schule für Kind gef. Fam. gef. Angebote mit Preis unter E. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Mainzer Pädagogium, Clarastrasse Nr. 1. F60

Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- und Abiturienten-Examen (auch für Damen). Kleine Klassen, individuelle Behandlung.

Spitzen!! Ein grosser Posten Spachtel-Borden und -Besätze, ganz feine Sachen, wegen Aufgabe diess Artikels sehr billig. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg, 54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

**K&T**

Taunusstrasse 1, Berliner Hof.

# Uraufführung

des mit Spannung erwarteten bedeutendsten Schauspiels seit Bestehen der Kinematographie:

# Es werde Licht!

Ein kulturelles Schauspiel aus dem Leben

## in 5 Akten

verfasst von Richard Oswald und Lupu Pick.

Hauptdarsteller:

# Bernd Aldor

der genialste Filmdarsteller der Gegenwart,

welcher heute Donnerstag

## persönlich

anwesend ist und zu jeder Vorstellung einen

## erläuternden Vortrag

hält.

Die übrigen Rollen sind besetzt durch:

**Hugo Flink, Leontine Kühnberg, Ernst Ludwig und Nelly Lagarst.**

„Es werde Licht“

ist der erfolgreichste Film seit Bestehen der Kinematographie.

„Es werde Licht“

wird seit 6 Wochen ununterbrochen in den größten Lichtspielhäusern in Berlin, Frankfurt, Hamburg und München vor täglich ausverkauften Häusern gespielt.

„Es werde Licht“  
„Es werde Licht“

ist ein Film im Dienste der Aufklärung. Jeder muss dieses Filmwerk gesehen haben! Jeder Vater, jede Mutter muss diesen Aufklärungsfilm d. Söhnen u. Töchtern zeigen. Gerade in der heutigen Zeit, in der es besonders darauf ankommt, dass die Gesundheit unserer Jugend geschützt wird, ist es doppelt wertvoll, einen derartigen Kulturfilm zu bringen, der in eindringlicher, aber vornehmster Weise die Menschheit vor einem ihrer schlimmsten Feinde warnt.

### Gute Extra-Einlagen.

Alle Vergünstigungen sind heute aufgehoben.

Erhöhte Preise: Loge 2.50, Sperrsitz 1.90, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.20, 3. Platz 0.80.

Des grossen Andranges am Abend wegen bitten wir die unverkürzten Nachmittags-Vorstellungen zu berücksichtigen.

Anfang 3 Uhr.

**Schönster Schmuck**  
für Veranda, Balkon, Fensterbretter und sind unübertroffen meine weltberühmte Gebirgs-Hänge-Nelken.  
Versand überallhin. Katalog gratis und franco. Gebhardt Schnell, Gebirgsnelken-Gärtnerei, Traunstein A. 26 (Oberbayern).  
**Die beliebten Gummirohren**  
wieder eingetroffen.  
Damenrohre 2.—, Herrenrohre 2.25.  
Kommt sich jedermann selbst aufmach.  
**Traugott Klaus,**  
Reichstraße 15. Telefon 4806.

## „Der Liebesbrief der Königin“



# Henny Porten

mit  
Samstag, 14. April: Erstaufführung.

### Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

**Königliche Schauspiele.**  
Donnerstag den 12. April.  
82. Vorstellung.  
Nationaltag der deutschen Bühnen für die sechste Kriegsanleihe.  
Der Gesamtvertrag dieser Vorstellung fließt der 6. Kriegsanleihe zu.  
**Fest-Prolog**  
von Wilhelm von Scholz.  
Gesprochen von Fr. Eichelsheim.  
**Opern.**  
Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.  
Oberon, König der Elfen . . . . . Fr. Sommer  
Titania, Königin der Elfen Fr. Ader  
Aur . . . . . Fr. Reimers  
Troll . . . . . Fr. Doepner  
Kriemhildchen . . . . . Fr. Schmidt  
Kaiser Karl der Große . . . Herr Jollin  
Hänsel von Bordeaux . . . Herr Streib  
Herzog von Guienne . Herr Streib  
Scherensmin, sein Schildeknappe . . . Herr von Schend  
Karun al Raschid . . . Herr Lehmann  
Raschid von Bagdad . Herr Lehmann  
Fedia, seine Tochter . Fr. Frid. a. G.  
Wesir, Kaiserl. Kammerer Fr. Schwab  
Baba-Khan Thronfolger von Persien . . . Herr Albert  
Fatime, Raschid's Geliebte . Frau Krämer  
Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Raschel  
Amrau, Oberster der Eunuchen . . . Herr Andriano  
Almanzor, Emir v. Tunis Herr Rodius  
Nofchana, i. Gemahlin Fr. Eichelsheim  
Abdallah, ein Seeräuber . Fr. Bernhöft  
Nach dem 1. u. 2. Akt 15 Min. Pause.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Rekdem-Theater.**  
Donnerstag, den 12. April.  
Dugend- u. Fünfsitzerarten ungültig.  
**Chirgefühl.**  
Schauspiel in 3 Aufzügen von Herbert Steined.  
Staatsanwalt Johannes Katz . . . . . Wilhelm Chandon  
Hanna, seine junge Frau . . . . . Käthe Hausa  
Kommerzienrat Werner, Hannas Vater . . . . . Heinrich Kamm  
Die Kommerzienrätin, Hannas Mutter . . . . . Edel. Andree-Hubart  
Hans Werner, Hannas Bruder . . . . . Gustav Schend  
Hilbe Werner, Hannas Schwester . . . . . Jessi Gold  
Ema Fiedler, Hannas Freundin . . . . . Wilma Epohe  
Geheimer Justizrat Sanders, Oberstaatsanwalt . . . . . Feodor Brühl  
Ein Hausmädchen . . . . . Edith Biethafe  
Nach dem 1. u. 2. Akte Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**U.T.**  
**Lichtspiele**  
Rheinstr. 47  
Nur noch heute u. morgen  
**Das tanzende Herz.**  
Drama in 5 Akten.  
Maria Orska, Rudolf Schildkraut in den Hauptrollen.  
**Die Liebe durch den Kamin.**  
Lustspiel in 2 Akten.  
Reichhaltiges Beiprogramm.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Donnerstag, den 12. April.  
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:  
**Abonnements-Konzerte.**  
Städtisches Kurorchestr.  
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmor.  
Programme in der gestrigen Abend-A.

**Thalia.**  
Kirchgasse 72. • Telefon 6137.  
Modernes und größtes Lichtspielhaus.  
Som 11. bis 13. April:  
**Die rechte Schmiede.**  
Volksstück in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:

**Conrad Dreher.**  
Kgl. Hofschauspieler, München.  
Ein echtes Volksstück! So recht geschaffen für Conrad Dreher der die Hauptrolle des Schmiedemeisters mit all seinen großen Mitteln gibt. Kräftig unterstützt wird er von dem beliebten Komiker Herbert Paulmüller, dem der Schall immer im Kopfe sitzt.

**Mutters Spartaßebuch.**  
Schwanke in 3 Akten  
mit Melitta Petri und Herbert Paulmüller.  
**Ein Ausflug auf den Hochschwab.**  
Interessantes Naturbild.

**Vergnügungs-Palast**  
Zehreimer Straße 19 :: Fernruf 810  
Nur noch bis einschließl. Sonntag der ausgezeichnete  
**!! Oster-Spielplan !!**  
mit der großen Attraktion

**Willy**  
der stürzende Mann  
Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorh. Russl.)

Samstag, den 15. April:  
2 Vorstellungen, nachmittags 3 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.  
**St. Ehren-Abend u. Abschied**  
von

**Willy**  
der stürzende Mann  
Extra gewähltes Programm.  
Ab Montag, den 16. April:  
Vollständig neuer Spielplan mit großen Attraktionen.

**ODEON**  
Kirchgasse 18.  
Des enormen Erfolges wegen nur bis einschließl. morgen Freitag, den 13. ds. Mts. verlängert.  
Allein-Erst-Aufführung! des gewaltigsten Filmwerkes moderner Lichtspiele:

**Das Skelett**  
**Ein Traum der Liebe**  
ein gewaltig fesselndes Schauspiel in 4 Akten und 1 Vorspiel.  
Hauptdarsteller:  
„Ellen Richter“, „Hans Mühlhofer“, „Magda Madeleine“, sämtlich vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin.  
Sensations-Szenen:  
Ballett, v. Ballettmeisterin „Mary Zimmermann“, Opernh. Charlottenburg.  
Feuerwerk, v. Kunstfeuerwerker „Wannemacher“.  
Brillante Photographie. Künstliche Ausstattung.  
„Das Skelett“ — Sensationell, wie die Beteiligung ist auch die Handlung und der Aufbau. — Das Spiel der benannten ersten Künstler gestaltet dieses Werk zu einer Schöpfung, die alles bis jetzt auf der Lichtbühne Dargestellte in d. Schatten stellt und stempelt es zu einem Ereignis auf diesem Gebiete!  
Diese herrliche, neuartige, wirklich einzig dastehende Filmsehnsucht zu schauen, darf von Keinem versäumt werden.

**Erstaufführung:**  
**Schnurzel u. die neue Mode**  
Glänzendes Lustspiel.  
2 Akte! 2 Akte!  
Gutes Beiprogramm!  
Erstklass. Musik!

**Monopol-Lichtspiele**  
Wilhelmstr. 8.  
Freitag letzter Tag!  
**3 Erst-Aufführungen:**  
1. Wanda Trenmann u. Viggo Larsen in dem packenden Drama (3 Akte)

**Die Petroleumquelle.**  
Hervorragender Kunstfilm! (Serie 1917).  
2. **Paul auf der Vergnügungsreise.**  
Köstliche Posse. 2 Akte.  
3. **Ein toller Abend.**  
Uebermütiges Lustspiel, 2 Akte.





Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Schulentlassenes Mädchen 3. Jahren im Verkauf u. leichte Arb. gef. J. Thilo, Theater-Kolonnade 6.

Gewerbliches Personal.

Tailen u. Arbeiterinnen gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage.

Mod- u. Tailenarbeiterinnen sofort gesucht bei Frau, Dorfstraße 18.

Junge Arbeiterin gesucht, Pech, Schmeiderin, Rönnerberg 36.

Arbeiterin für Damenschneiderei gesucht, Weis, Reichstraße 34.

Räherin, in schön ausbilden kann, für nachm. gesucht Schwabacher Str. 8, 3. St. r.

Lehrmädchen u. ja. Arbeiterin gef. C. Peder, Jahnstraße 17, 8. 2.

Lehrmädchen für Damenkleiderei können sich melden Schwabacher Str. 45, 3. Tr.

Lehrmädchen für Damen- u. Friseurgeschäft sucht Reh, Marktstraße 18.

Junges Mädchen, nicht unter 18 Jahre, mit gut. Handschrift gesucht, Hübner, Scherzinger, Emser Straße 4.

Schulentlassenes Mädchen für leichtere Hausarbeit, ebent. tagsüber sofort gesucht, Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ill. Suche Köch., Haus-, Servier., Allein- u. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gewerbmännliche Stellenvermittlerin, Waagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Tüchtige Mädchen gesucht, Näh. Hübnerstraße 8, Paderluben.

Besseres Alleinmädchen zum 15. April für kleinen Haushalt gesucht, Vorzustellen 4-6 Uhr nachmittags, An der Ringstraße 5, 3.

Braves einfaches Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, in H. Haushalt, sof. od. später gesucht Wismarstraße 10, 1 r.

Alleinmädchen zu eins. Dame gesucht zum 15. April od. 1. Mai, Schulte, Taunusstraße 38, 2.

Bess. ja. Mädchen von auswärtig zu H. Kind u. Verzierung von leicht. Hausarbeit bei Familienanschluss gesucht. Offerten unter J. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen, das servieren kann, auf 15. April bei gutem Verdienst gesucht Gartenstraße 3, Pension Villa u. d. Seebe.

Zum 1. Mai junges anständiges Mädchen gesucht Bebergasse 15, 3. Stad.

Zuverl. saub. Alleinmädchen gesucht. Fr. Dr. Schmitz, Rheinstraße 69, 1. Mädchen, möglichst vom Land, für arbeitsreichen Ziegenstall u. Weiden gesucht. Lohn 40 Mk. u. alles frei. Sonnenberger Straße 20.

Besseres Hausmädchen gesucht, Lohn 40 Mark. Victoria-Hotel, Sonnenberger Straße 20.

Bess. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Niedermühlstraße 4, Part. r.

Kleines u. williges Mädchen gesucht Dorfstraße 56, Part.

Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 15. April gesucht, Vorzustellen Kungasse 3, Weinhandlung.

Gesucht sofort oder zum 15. ein Zimmer- u. ein Küchenmädchen. Guter Lohn. Balkmühlstraße 51, Kreisbühnen.

Ein junges Mädchen für Küchenarbeit gesucht Platter Straße 2, Vereinshaus.

Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden Rheinstraße 37, Laden, von 2-7 Uhr.

Mädchen für H. Haushalt gesucht Schwabacher Straße 38, P.

Williges kräftiges Mädchen auf gleich oder später gesucht Dorfstraße 60, Part. r.

Tüchtiges Alleinmädchen in H. Haushalt sofort oder später gesucht. Vorzustellen vorm. 9-12, St. St. 14, 2.

Schulentlassenes Mädchen neben Köchin für sofort gesucht. Securius, Perrotal 34.

Ein Hausmädchen und ein Küchenmädchen für sofort gesucht Adelheidstraße 71.

Gesucht zum 1. Mai zu einzelner Offiziers-Dame ein Alleinmädchen, das selbständig kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit verrichtet. Leichte angenehme Stelle. Zu sprechen von 10 bis 3 Uhr nachmittags, Schiersteiner Straße 32, 1. St. rechts, Frau Oberst Schulze.

Tücht. williges Alleinmädchen bei kinderlosem Ehepaar a. 15. April od. 1. Mai gesucht. Wohnung 2 bis 3 Uhr, Taunusstraße 67.

Gesucht besseres Alleinmädchen zu eins. Dame An der Ringstraße 8, 2. St. Vorstell. 11 bis 3 1/2 Uhr.

Alleinmädchen, ganz od. tagsüber gef. Soöne Aussicht 24, Emmerling.

Sehr brav. saub. Alleinmädchen in gut. sol. H. Haushalt, a. 15. 4. od. 1. Mai gef. Zu spr. 10-12, 3-4 u. n. 7 Uhr, Schiersteiner Str. 36, 1 r.

Junge Frau oder Mädchen für H. Hausarbeit gef. monatl. 30 Mk. Frau Stumpf, Wüchstraße 6.

Ordentliches Mädchen oder Frau für kleinen Haushalt gesucht Hübnerstraße 34, 3 rechts.

Alleinmädchen oder Monatsfrau tagsüber sofort gesucht. Rieger, Seitenstraße 11.

Küchenmädchen tagsüber gesucht Hotel Saalburg, Saalstraße 30.

Einfaches Mädchen, zuverlässig, kinderlieb, tagsüber zum 15. April gesucht. Diehl, Reichstraße 17, 2.

Tüchtiges jungeres Mädchen tagsüber gesucht Willowstraße 8, 2.

Junge Frau oder Mädchen, auch schulfähig, für leichte Arbeit einige Std. gef. Koenig, Goldb. 2.

Gesucht für gleich oder 1. Mai ein junges Mädchen oder saubere Frau von 8-12 Uhr vorm. Mädchen vorhanden. Kaiser-Friedrich-Ring 71, Erdgeschoss.

Mädchen gesucht, vorm. 2 u. nachm. 1 Std. Blücherstraße 6, 3 rechts.

Saub. Mädchen von 8-2 Uhr gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3 l.

Saub. Mädchen oder Frau gesucht für 1 Stunde vorm., Dreizehnenstraße 3, Part. links.

Zuverl. Monatsmädchen oder Frau von 9-11 gef. Hofstraße 1a, 2.

Saubere Monatsfrau 3-4mal wöchentlich 3-4 Stunden gesucht Schiersteiner Straße 24, 3 l.

Jung. Monatsfrau von 2-4 Uhr gef. Wilhelmstraße 38, 3.

Saubere Monatsfrau 3 Std. morgens gesucht. Ruff, Lurenburgstraße 1, 8.

Zuverl. Monatsfrau od. Mädchen sof. gef. Ballauer Straße 11, P. r.

Monatsfrau bei gutem Lohn sofort gesucht. Frau Wöhrer, Ellenbogenstraße 12.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Kauenholzer Straße 19, 2 r.

Saubere Monatsfrau für 1 Stunde gef. Philippstraße 15, P. r.

Saubere eheliche Monatsfrau vorm. 7-8 1/2 u. Samstag von 1-6 gef. Rauerstraße 8, 2 rechts.

Kleinliche Monatsfrau sofort gesucht Reubenerstraße 6, P.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen für 1-2 Stunden vormittags gef. Schiersteiner Straße 2, 3.

Anabh. zuverl. Monatsfrau od. Mädchen für tagl. morg. von 7 bis 11 1/2, Samstag v. 5-6 nachm. gef. Luenenbühl, Marktstraße 19.

Monatsfrau für 3 Stunden vormittags sofort gef. Pfälzer, Rheinstraße 34, Part.

Sauberes Tagmädchen, gute Kost, gef. Penlon, Friedrichstraße 9.

Monatsfrau, zuverl. u. sauber, von 9-12 Uhr vormittags gef. Alexandersstraße 3.

Saubere Monatsfrau gef. Balkmühlstraße 4, 1.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen zum 15. April zu kinderlos. Ehepaar für die Zeit von 1/9-1/11 Uhr gef. Wismarstraße 21, 1 links.

Monatsfrau von 8-9 Uhr gef. Reichstraße 37, Part.

Ordentliche Stundenfrau gef. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hi

Saubere eheliche Stundenfrau von 9-12 Uhr sofort gef. Penrich, Hübnerstraße 23, 8.

Gesucht auf sofort eine reinliche Aufwartefrau für 2 bis 3 Stunden. Zu sprechen von 10 bis 3 Uhr nachm. Frau Oberst Schulze, Schiersteiner Straße 32, 1 rechts.

Frau oder Mädchen zum Waschen gesucht. Hübnerstraße 37, 4.

Wesfrau für Maschine 3 bis 4 Tage in der Woche gef. Schulberg 19, 1. l. r.

Jede zweite Woche jemand zur Treppenreinigung gef. Schiersteiner Straße 12, 1 r.

Gut empfohlene Frau von 9-11 u. 1. Spülen gef. Emser Straße 6, 1. bei Müller.

Saubere Putzfrau gef. Schäfer, Große Kurstraße 12.

Laufmädchen, ein sauberes, gef. Karl Fischbach, Kirchstraße 49.

Laufmädchen, dem Gelegentlich gegeben ist, das Bügeln mit zu erlernen, sofort gef. Karl Stumpf, Blücherstraße 6.

12-13 J. alt. Mädch. u. Ausstragen von Kleidern gef. Roritzstr. 10, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger Friseurlehrling gesucht. Bornheimer, Schulgasse 1.

Tüchtiger Friseurlehrling für sofort gesucht. A. Spiesberger, Am Römerort 3.

Schneider-Verhrling gef. Marktstraße 8, Doppelheim.

Braver Fädel-Verhrling gef. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hi

Depechen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“.

Schulentlassener kräft. Junge gef. Walter, Ellenbogenstraße 12.

Kräftiger Junge oder Mädchen für Garten u. Biegen gef. Kräftige Kost. Oranienstraße 35, 2 rechts.

Stabfundiger Fuhrmann gef. Sedanstraße 6.

Stellen-Gejuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 20 Jahre, in Stenogr. u. Rechi. gut bewand., sucht Anfangsstelle. Angebote unter R. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kraft-Assistentin, 23 J. tätig, in Buchführ., Schreibm. bew., sucht Tätigkeit in Kass., Sanator., Klinik oder Büro. Offerten unter R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Fräulein sucht Stellung zur Führ. des Haush. tagsüber, geht auch kochen. Näh. Kerostraße 36, 1 r.

Bessere Arbeiterin sucht Stelle zur Führ. eines Haush., 3-4 Std. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein

Mädchen, mit 5 1/2-jähr. Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel oder Pension. Briefliche Off. Rauenhaller Straße 8, Rth. 2.

Fräulein, 21 J., wünscht Stellung in gutem Hause als Etüde zum 15. 4. Klostergasse 13, 3.

J. will. Mädchen, in Näh., Bügeln u. Servieren bew., 1. St. als Hausm., geht auch gerne zu 1. Kind, hier od. ausm., auf 15. 4. od. 1. 5. Off. u. S. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, in leidende Dame gepflegt u. deren Haushalt selbständig geführt hat, w. ebenfalls od. ähnliche Stell. a. 1. 5. Off. u. S. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Gesildetes Fräulein sucht für nachm. Betätig., am liebst. bei leidender Dame. Gestl. Angebote durch Frau Marie Schmidt, Kerostraße 35, Part.

Neit. Alleinmädch., das kochen kann, sucht zum 15. April Stellung. Briefe erbeten Reichstraße 8, 1. Stad links.

Anabh. Frau f. ab. Mittag Beschäft. Dohheimer Str. 13, Stb. 3 links.

Stellen-Gejuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kräftiger ordentl. Junge sucht nach d. Schulzeit Beschäftigung; kann auch Rad fahren. Näheres bei Reichstr. 7, Rth. 2.

Ordentl. kräft. schulfäh. Junge sucht leichte Beschäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. En

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Angch. Verkäuferin

Fräulein aus besserer Familie, für dauernd gesucht, Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hd

Lehrfräulein

aus guter Familie sucht zum sofortigen Eintritt

J. Herz,

Tamen-Roden, Laugasse 20.

Suche für sofort ein

Lehrmädchen

gegen sofort. Vergütung. Näheres Stahlwaren-Geschäft, Kirchstraße 48.

Gewerbliches Personal.

Erste Taill.- u. Arbeiterinnen

gesucht. J. Kies, Dänergasse 13.

Verf. Taillen- u. Arbeiterinnen, sowie tücht. Arbeiterinnen gef. Birsh-Büchner, Webergasse 3.

Tüchtige Maschinistopferin

einige Tage in der Woche in hiesig. Hotel gef. Off. mit Lohnangabe u. G. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Friseurin

eine erste und zweite Kraft, gef. für erstes Geschäft in Bonn am Rhein, per Anfang Mai. Offerten (nur bis Freitag) erbet. u. R. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Für unsere Warenangabe suchen wir geübte

Paderin.

Berenhaus Julius Bornsch G. m. b. H.

Für die Waschlüche (Maschinenbetrieb) unabhängig. ehrl. Frau gef. Gute dauernde Stell. Balkmühlstr. 2. Kund. Reichstraße 8.

Arbeiterinnen

stellt ein:

Laurens,

Tannusstraße 66.

Kleibige jüngere

Arbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. Anmeldung zw. 9 u. 11 Uhr vorm. Soelker, Roritzstraße 64.

Für ein erstklassiges Restaurant

Köchin,

in der feinen Küche bewandert, gef. sucht. Offerten an Immobilien- u. Verkehrs- u. Gesellschaft Marktplatz 3.

Bürgerl. Köchin

oder einfache Etüde,

die kochen kann und etwas Hausarb. übern., evtl. junge unabh. Arbeiterin, zum 15. April gef. in klein. feines Tochterpensionat. Vorzustell. vormittags Kapellenstraße 82.

Suche zum 15. April, evtl. später, eine Köchin

für Pensionsbetrieb. Penf. Winter, Sonnenberger Straße 34.

Gesucht wird für sofort od. später

tüchtige Köchin

in kinderlosen Haushalt Kassauer Straße 2 (Adolfshöhe).

Gute Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. F31 Frau Reis, Gausenheim bei Mainz, Luisenstraße 7.

Gesucht sof. Köchin

oder erfahrene

Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen kann. Betrieb, Adelsungenstraße 4, Landbesitzmal.

Tücht. Hausmädchen

(keine Wäsche) bei gutem Lohn sof. gef. Gudrun, Bessergasse 5.

Gesucht sofort ordentliches

Hausmädchen

zum Alleinmädchen. 30 Mark Lohn. Vorzustellen Lessingstraße 7.

Einfaches tücht. Hausmädchen

aum 15. April gef. Vorzustellen vorm. bis 11 Uhr, nachm. von 4 bis 1/8 Uhr Rosenstraße 6.

Suche zum 17. April oder

später ein braves tüchtiges

Hausmädchen.

Frau Geds, Heinrichstraße 10.

Näh. zu erfragen bei Frau Dr. Bergmann, Alwinenstr. 26.

Ein tüchtiges

Hausmädchen

gef. Kerotal 11.

Hausmädchen

sofort gef. Esplanade, Sonnenberger Straße 30.

Gesucht ein tüchtiges nettes

Zimmermädchen.

(Guter Verdienst.)

Villa Alma, Leberberg 8.

Sauberes Zimmermädchen,

das auch fernieren kann, gef. Pension Atlantis, Dambachstr. 20.

Junges saub. Mädchen

in kleinen Haushalt mit einem Kind gef. Ingenieur Loos, Goldener Brunnen.

Einfaches braves evang. Fräulein,

in Küche und Hauswesen bewand., findet gute Stelle.

Frau Sieglar-Gabel,

Biebricher Straße 32, 1. Etage.

Gesucht zum 15. April oder später

tücht. Mädchen

für Küche u. Haus. Vorzustell. 3-5

Sonnenberger Straße 58, 2.

Braves, zuverl. Mädchen,

in kochen l., bei gutem Lohn gef. Angenehme dauernde Stellung. Näh. Frankfurter Straße 32.

Küchenmädchen gef. sucht

Pension Winter, Sonnenberger Straße 34.

Alleinmädchen,

das gutbürgerlich kochen kann, zu zwei Damen auf sofort gef. Näh. Adelheidstraße 20, 1.

Tüchtiges Mädchen

als Etüde gef. Dasselbe hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Höhere Haushaltungsschule, Paulinenstraße 1.

Alleinmädchen

gef. sofortigen Eintritt Bachmayerstraße 14.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit zum 15. d. M. oder früher gef. Krieh-Kalle-Straße 14.

Kleibiges Mädchen gef. 30 Mk. Lohn. Goldmann, Restaur. Gabel, Friedrichstraße 31.

Gut empfohlene Frau

ob. Mädchen für Tagesarbeit gleich gef. Schillingstraße 3, am Lindenhof.

Gesucht jüngeres Mädchen

einige Stunden nachmittags zum Ausbessern Bittoriastraße 8, 1. Stad.

Monatsfrau

sofort gef. Vorstell. 9-12 und 1/8-9 Uhr Seerobenstraße 12, 1.

Monatsfrau

gef. Rheinstraße 15, 1. Stad.

Monatsfrau

gef. sofortigen Eintritt Bachmayerstraße 14.

Laufmädchen

sucht

Damenmoden J. Herz, Laugasse 20.

Laufmädchen

sofort gef. Rosenu, Wilhelmstraße 28, Siggarenngeschäft.

Kräftiges schulfreies Mädchen

zum Speisentragen gegen gute Bezahlung gef. Park-Boega, Wilhelmstraße.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalter

für erstklassiges Hotel und Bädhaus in Wiesbaden zum baldigen Eintritt gef. sucht.

Ausführliche schriftliche Angebote an

Arbeitsamt Wiesbaden.

